

## Jahresbericht 2020



*Unsere Fassade bei der „Night of Light 2020“ am 22.6.2020 zur Aktion des Bündnisses #AlarmstufeRot.*

### **die börse und die Pandemie: Kulturelle Grundversorgung**

Nach einem sehr guten Start in das Jahr 2020, unter anderem mit dem Großprojekt „Wohnen in der Politik“ im Schauspielhaus, kam im März der erste Shutdown.

Schlechte Zeiten für Kulturzentren: Auf einmal lief nichts mehr nach Plan, fast alles musste verlegt oder abgesagt werden. Ende Oktober mussten wir zum dritten Mal in diesem Jahr unser Programm komplett umkrempeln. Trotzdem wird weiter geplant, immer in der Hoffnung, dass es in ein paar Wochen oder Monaten doch bestimmt endlich mal weiter gehen kann mit schönen, großen Veranstaltungen.

Na ja, das tat es 2020 eben nicht oder nur sehr eingeschränkt – und kaum hatten wir uns im Sommer an die kleinen Formate gewöhnt, schon durften auch die nicht mehr stattfinden. Tote Hose also?

Nein, nicht wirklich. Wir können nicht anders, wir machen weiter. Schon im ersten Shutdown waren wir nach zwei Wochen bei der Streaming-Plattform „stew.one“ auf Sendung und haben inzwischen gelernt, was da so alles geht. Besonders unsere Weltmusikformate des Projekts „Global Music Club“, aber auch Poetry Slams und Diskussionen zum Engels-Essay-Wettbewerb lassen sich streamen und finden Publikum.

Wir haben es geschafft, alle unsere Projekte (6 zum Engelsjahr, 3 zur kulturellen Bildung, 2 zur politische Bildung, der Kulturrucksack im Sommer) mehr oder weniger komplett stattfinden zu lassen und konnten so auch vielen „soloselbstständigen“ Kulturschaffenden ihre Honorare zahlen.

Und dann: Sobald die Kurse und Veranstaltungen nicht mehr stattfinden durften, hatten wir viel Platz im Haus. Den konnte im ersten Shutdown das „KruX-Kollektiv“ für die Proben zum Stück „Walden“ nutzen. Geplant war, die Aufführung nur für die Kamera aufzuführen und je nach Gelingen zu verwenden. Doch dann kam der Sommer und wir konnten zwei Aufführungen vor 80 Leuten spielen. Beide Vorstellungen waren also ausverkauft und ein großer Erfolg.

Im zweiten Shutdown konnten wir zumindest der vierten Klasse der Grundschule am Hesselberg – solange diese noch Präsenzunterricht hatte - ein wenig Sport ermöglichen: Die Halle der Schule wurde wegen Corona gesperrt. Unsere ist, dank der guten Lüftung, als Ersatz geeignet.

Und: Torsten Krug und Julia Wolff studierten das Engels-Stück „Ich kann des Nachts nicht schlafen vor lauter Ideen des Jahrhunderts“ ein. Da wir inzwischen geübt sind, und weil es zum Stoff passt, wurde es direkt auch für die Kamera produziert, so dass die Uraufführung am 15. Januar trotz „Shutdown“ stattgefunden hat, wenn auch nur im Netz. Wir werden jedoch im März, April und im Herbst weitere Aufführungen für das „echte Erlebnis“ planen.

Wie unsere Statistik zeigt, konnten wir mit unserer Flexibilität 2020 dann doch noch viele Kurse, Workshops, kleine Formate und eben Streams veranstalten und so etwas wie „kulturelle Grundversorgung“ nach Corona-Regeln für Wuppertal bieten.

### Jahresübersicht 2020

| Anzahl VA  | Veranstaltungsart                           | Besucher:innen | Ø Bes.    |
|------------|---|----------------|-----------|
| 11         | Konzerte                                    | 1.091          | 99        |
| 12         | Partys                                      | 1.197          | 100       |
| 11         | Theateraufführungen                         | 480            | 44        |
| 90         | Proben                                      | 907            | 10        |
| 265        | Kurse / Workshops                           | 4.545          | 17        |
| 22         | Vermietungen                                | 1.869          | 85        |
| 63         | Politik / Soziales                          | 970            | 15        |
| 1          | Tanzaufführungen                            | 20             | 20        |
| 8          | Lesungen / Poetry Slams                     | 436            | 55        |
| 2          | Vorträge                                    | 80             | 40        |
| 22         | Comedy / Zaubershows                        | 1.668          | 76        |
| 264        | Video-Streams                               | 12.873         | 49        |
| 21         | Hybridveranstaltungen<br>(Konzerte / Slams) | 363            | 17        |
| <b>802</b> | <b>Summe</b>                                | <b>26.499</b>  | <b>33</b> |

Zusätzlich sind die 115 in 2020 auf Youtube veröffentlichten Videos 45.105 aufgerufen worden; dabei ist allerdings der Konzertmitschnitt der „Alten Schweden“, das mit 30.961 Aufrufen das mit Abstand erfolgreichste Video. (Stand 16.2.2021)

Im Vergleich dazu 2019:

| Anzahl VA    | Veranstaltungsart       | Besucher:innen | Ø Bes.    |
|--------------|-------------------------|----------------|-----------|
| 42           | Konzerte                | 5.913          | 141       |
| 63           | Partys                  | 15.668         | 249       |
| 25           | Theateraufführungen     | 1.489          | 60        |
| 97           | Proben                  | 1.423          | 15        |
| 563          | Kurse / Workshops       | 11.450         | 20        |
| 63           | Vermietungen            | 9.535          | 151       |
| 75           | Politik / Soziales      | 1.948          | 26        |
| 9            | Tanzaufführungen        | 241            | 27        |
| 17           | Lesungen / Poetry Slams | 1.235          | 73        |
| 8            | Vorträge                | 519            | 65        |
| 32           | Comedy /Zaubershows     | 4.711          | 147       |
| 9            | The bowl / außer Haus   | 9091           | 1010      |
| <b>1.003</b> | <b>Summe</b>            | <b>63.223</b>  | <b>63</b> |
|              | plus "Langer Tisch"     | 100.000        |           |

Finanziell ist die börse erstaunlich gut durch das Jahr gekommen; die Ausgaben von ca. 700.000,- Euro konnten zwar kaum durch Eintrittseinnahmen, aber durch die Projektkostenzuschüsse und die Corona-Zuschüsse von Land und Bund gedeckt werden; dabei sind die Soforthilfe NRW, Kurzarbeitsgeld (in geringem Umfang), Gelder von „Neustart Kultur“, Geld aus dem Stärkungsfond Kultur NRW und die November- und Dezember-Hilfe des Bundes. Da diese Gelder sich in der Abrechnung gegenseitig beeinflussen und wir in einigen der Programme wahrscheinlich Geld zurück geben müssen, können wir das Jahresergebnis noch nicht feststellen – fest steht aber, dass wir ohne Verluste abschließen können.

Im Kommunikationszentrum die börse gGmbH waren im zweiten Halbjahr 2020 achtzehn hauptamtliche Mitarbeiter:innen, verteilt auf 12 Stellen, drei Auszubildende und eine Aushilfe beschäftigt. Wir konnten also Corona-bedingte Entlassungen fast vermeiden und sogar neue Auszubildende einstellen; nur die vier studentischen Aushilfen, die in 2019 noch veranstaltungsbezogene Dienste (Kassendienste, Garderoben) übernommen hatten, konnten wir leider nicht weiter beschäftigen.

Ähnliches gilt für die Gastronomie in der börse; auch in der „Campino GmbH“ konnten alle Festangestellten (mit viel Kurzarbeit) weiterbeschäftigt werden, die studentischen Aushilfen leider nicht.

In der Corona-Krise haben sich die Wuppertaler Kulturschaffenden in mehreren Netzwerken um Solidarität mit denen gekümmert, die durch die staatlichen Hilfsmaßnahmen durchgerutscht sind. Das waren sehr lange die sogenannten „soloselbstständigen“ Kulturschaffenden und Dienstleister:innen der Branche (z.B. Veranstaltungstechniker:innen). Hier ist es gelungen, mit dem „EinTopf“ einen beispielhaften Solidarfonds zu bilden, an dem sich auch bald darauf die Stadt beteiligt hat. die börse hat die Entwicklung des EinTopfs von Anfang an mit Wo:menpower und Spendenaktionen unterstützt und ist nach wie vor in den Netzwerken stark engagiert.

## **2020 arbeitete die börse mit folgenden Akteur:innen aktiv zusammen:**

Aufbruch Hesselberg, A.S.S. Concerts, Amadis, attac Wuppertal, Audiolith Booking, Aufstehen gegen Rassismus Wuppertal, Berufskolleg Kohlstraße, Bildungs- und Gedenkstätte Max-Leven-Zentrum Solingen e.V., Bunte Welt Booking, Contribute, CVJM Adlerbrücke, DQ Agency, Eine-Welt-Laden Wuppertal Ronsdorf, EinTopf, Fachschaft Soziologie und Sozialwissenschaften, Fachschaft Sport, Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V., Färberei, Fonds Soziokultur, Freies Netzwerk Kultur, Grundschule Distelbeck, Grundschule Hesselberg, Hardline Music, Haus der Jugend Barmen, Hilfeladen, Humanistischer Verband Wuppertal, Initiative Demokratie und Toleranz Wuppertal, Integrationszentrum der Stadt Wuppertal, Kaderschmiede, Kitas Wormser Straße und Distelbeck, KKT Booking, Kontakt Security, Konzertagentur Grebe, Konzertbüro Schöneberg, Kulturbüro Julia Jahn, Kulturbüro und Fachbereich Jugend & Freizeit der Stadt Wuppertal, Künstler:innennetzwerk „Wort und Herzschlag“, KuPoGe, Bundesverband Soziokultur, Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren, Landesbüro Freie Darstellende Künste, Landesmusikrat NRW, Live Club Barmen, Loch, Landeszentrale für politische Bildung NRW, Medienzentrum Wuppertal / Technikverleih, Mobile Pflege DAW, OASE Oberbarmen, Paritätische Akademie NRW, Rockprojekt Wuppertal e.V., Seebrücke Wuppertal, SJD – Die Falken Bergisch Land, SSC Rheinkonzerte, Stadtteilservice Internationaler Bund, Stadtteilservice Wichernhaus, stew.one, swane, Talevent, Tanzrauschen, The Bowl, Thöne & Partner, Thorsten „Toto“ Knapp, Utopia Stadt, VNN-BdA e.V., Voland Quist, Werkmarie, Wuppertaler Bühnen, Yard Breeze, Zaubersalon Wuppertal e.V..

## **die börse bedankt sich für die Unterstützung bei:**

Stadt Wuppertal, Dr. Werner Jackstädt-Stiftung, Wuppertaler Stadtwerke, Stadtparkasse Wuppertal, Landeszentrale für politische Bildung NRW, Knipex, Kalkwerke H. Oetelshofen, Barmenia, Provinzial Rheinland Versicherung, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, NRWeltoffen, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, demokratie leben, Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren, Stadt Wuppertal Ressort Zuwanderung und Integration, Gebäude Management Wuppertal.

## **die börse freute sich 2020 über die Auftritte und die Zusammenarbeit mit folgenden Kulturschaffenden und Bands:**

Akne Kid Joe, Kyrosch Alidusti, Munir Alubaidi, Amazing Swing Singers, Aourduo, Vougar Aslanov, Christian J. Bauer, Ballroom Blitz, Markus Barth, Francesco Battigaglia, Tobias Beitzel, Josefine Berkholz, Ralph Beyer, Beyond Concepts, Blenden, Monika Buschey, Ted Bundle, Nicole Bolz, Milton Camilo, Cupidon, Cyrill & Maybe, Henrik Dahlmann, Dantes Inferno, Roswitha Dash, Therese Degen, Jörg Degenkolb-Değerli, Stefan Dietl, Lea Dinger, Johnny Doubleyou, Dr. Hermann-Peter Eberlein, Iris Ebert, El Patio, Julius Esser, Linda Faboulous, Hanna Flieder, Flip,Flop & Fly, Free Fatty Acids, Anna Nora Freier, Birte Fritsch, Valeria Furin, Helga Gassmann, Marie Gehdannjez, Wilko Gerber, Christiane Gibiec, Global Music Orchestra, Michael Goehre, Jana Goller, Tomas Gomez, Stephan Gräfe, Christoph Grothe, Shoka Golsabahi, Golow, Paul Haink, Marcel Hafke, Hannah Halekotte, Alessa Heimbürger, Andreas Heller und Dorina Marlen Heller, David Hinder, Akanni Humphrey, Marcel Ifland, Jorge Inostroza, Nicole Jäger, Paul Jennerjahn, Johnny Tupolev, Karlsson, August Klar, Lukas Knoben, Thorsten Krämer, Tanja Kreiskott, Dennis Kresin, Torsten Krug, Krux Kollektiv: Amelie Barth, Elsa Weiland, Yannick Metzloff und Christine Best, Nelly Köster, Ute Kranz, Kollektiv Zoo: Anja Plonka, Constantin Leonhard und Jens Eike Krüger, Malte Küppers, Mira Lehner, Latin Session Band, Lerche e.V., Lioness, Eva Lisa, Lord Folter, Looters e.V., Eckehard und Tine Lowitsch, Lyschko, Martin Mader, Janina Makowe, Matthias

Marschalt, Tresor Massakidi, Mayiia, Arno Mersmann, Wilfried Michel, Dr. Peter Mitmaser, Ulrike Mös, Anna Luca Mohrhenn, Joe Muaka, Andreas Mucke, Brother Mwayemudza, NichtGanzDichter, Nightwash, Ozzy Ostermann, Panagiotis Paschalis, Markim Pause, Palim Palim, Charles Petersohn, Achim Petry, Danko Rabrenovic, Max Raths, Simone Rafael, Olaf Reiz, Lennart Rettler, Paulina Rinne, Christoph Rodatz, Rainer Roeser, Lennard Rosar, Diene Sagna, Dr. Axel Salheiser, Bernhard Sander, Vincent Sboron, Christine Schmidt, Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Alexandra Schollmeier, Michael Schumacher, Die alten Schweden, Pape Samory Seck, Michael Serrer, Mark Sieczkarek, Julian Spiegelhauer, Sabine Stegmeyer, Rene Steinberg, Laura Stepanek, Christian Storb, Pierre Smolarski, Kristina Sommer, SwingJugend Wuppertal, René Sydow, Kenji Takagi, DJ Tambor, Anna Lisa Tczek, Lisa Thiel, Der Tod, Tony T & Alba, Tropica, Marcoo Valentino, Axel Vandenabeele, Manos Varthalitis, Sonja van der Veen, Alejandro Villegas, Vokal- und Volkstanzensemble Martischka, Liane Vollmer-Sturm, Dr. Fabian Virchow, Celia Wagner, Jann Wattjes, Horst Wegener, Ava Amira Weis, Andreas M. Wiese, Dr. Marion Wittfeld, Anna Wehsarg, Timo Xanke, Mister Yamato, Youngossi, Hank Zerbolesch.

## **Unser Rückschau 2020 im Einzelnen:**

### **I. Veranstaltungen:**

#### **1. Konzerte**

Verantwortlich: Felix Dumnick

2020 waren - Stand März - 22 Konzerte geplant. Davon konnten 6 stattfinden. 6 Konzerte mussten ersatzlos abgesagt werden, 10 konnten erfolgreich verlegt werden. Zusätzlich fanden aufgrund der Corona Pandemie 9 Konzerte online oder als Hybridveranstaltungen statt.

Die Stream-Konzerte starteten am 27.03.2020 aus den Wohnzimmern der Künstler:innen. Beispielsweise mit „Timo Xanke“ (Musiker und Produzent aus Wuppertal / Osnabrück), oder „Dennis Kresin“ (u.a. Musiker der Band Frogcodile).

Schnell verlagerten wir diese Konzerte auf unsere eigene Bühne und professionalisierten die Streams. Hier trat unter anderem die Hip-Hop Underground Größe „Lord Folter“ auf.

Auf stew.one konnte das Publikum die Aufführungen kostenfrei verfolgen und Beträge ihrer Wahl spenden.

Als es uns wieder möglich war Publikum ins Haus zu lassen, wandelten wir die geplanten Stream-Aufführungen zu Hybridveranstaltungen um und 50 Gäste konnten live dabei sein. Dort begrüßten wir Künstler:innen wie „Lyschko“, „Johnny Tupolev“ und „Akne Kid Joe“.

Besonders betroffen von der Pandemie waren die Kooperationsveranstaltungen mit The BOWL, die nicht stattfinden konnten, sowie fast alle geplanten Festivals. Ausnahme: Das Festival „Der Aufstand ist eine Kunst & braucht Musik“ im Rahmen des Engelsjahres konnte als Hybridveranstaltung unter besonderer Berücksichtigung aller Hygienevorschriften durchgeführt werden. Dort bekamen Newcomer:innen die Chance, sich musikalisch in professioneller Umgebung mit dem Thema „Engels“ auseinanderzusetzen.

#### **2. GLOBAL MUSIC CLUB**

Verantwortlich: Imam Sy

Eine viel beachtete Online-Veranstaltung war das 1. Kalimba Festival des Global Music Clubs am 12. Dezember. Denn mit „Kulturen übergreifender Musik“ konnten wir 2020

Musiker:innen aus verschiedenen Kulturen und Bereichen zusammenbringen. Die Jam Sessions, Trommel- und Musikproduktionsworkshops waren bis zum Ausbruch der Corona Pandemie sehr gut besucht. Wir konnten im Lockdown die Workshops und die Jam Sessions - teils als Hybridveranstaltung (Präsenz- und Streaming Teilnehmer:innen), teils als hundertprozentige Online-Veranstaltung durchführen.

Bei den Jam Sessions kamen 25 bis 45 Gäste und 10 bis 15 Musiker:innen. Das ermöglichte eine schöne Mischung aus Musikrichtungen vieler Kulturen - auf dem Weg zu einer „Wuppertaler Heimatmusik“.

Zusätzlich wurde der „Global Music Talk“ eingeführt, ein Sendeformat, das Weltmusiker:innen aus Wuppertal und Umgebung vorstellt, um Tipps über eine erfolgreiche Musikerkarriere zu geben. Die Sendungen wurden auf all unseren Kanälen sehr gut angenommen. Durch die Workshops entstanden nicht nur kleine Arbeitsgruppen, sondern auch Musikproduktionen. Mit einer Besucher:innenzahl zwischen fünf und zwanzig Teilnehmer:innen pro Workshop in 2020, werden erfolgreiche Bereiche wie Musikproduktion und Perkussion weiterhin angeboten. Denn dank der Förderung durch die LAG Soziokultur und dem Landesmusikrat kann der Global Music Club 2021 fortgesetzt werden.

### **3. Kabarett / Comedy**

Verantwortlich: Felix Dumnick

In diesem Bereich waren im Jahr 2020 - Stand März - 32 Veranstaltungen geplant. 7 Veranstaltungen konnten stattfinden, 25 konnten erfolgreich – teilweise mehrfach - verlegt werden, keine musste endgültig abgesagt werden.

Beim Booking arbeiten wir weiterhin mit Agenturen zusammen und veranstalten selbstverständlich auch selbst.

Unter Corona-Bedingungen war es uns möglich, Nicole Jäger vor 80 Zuschauer:innen auftreten zu lassen. Anfang des Jahres begrüßten wir unter anderem Danko Rabrenovic, Markus Barth und den Dauerbrenner „Nightwash“ auf unserer Bühne.

### **4. Party**

Verantwortlich: Felix Dumnick

Dieser Bereich war am meisten von der Pandemie betroffen. Es gab anstatt 12 nur zwei Ü-40-Partys, keine Studentenparty sowie keine traditionsreiche Silvesterparty.

Stattdessen haben wir auch hier versucht mit Streaming-Programm die Party in die Wohnzimmer zu liefern. Wir strahlten diverse DJ-Sets über [www.stew.one](http://www.stew.one) aus.

### **5. Literatur / Poetry Slam**

Verantwortlich: Lukas Hegemann

Nach einem schönen Start der Reihe zum Jahresanfang war der Poetry Slam der Bereich, der im ersten Shutdown zu einem guten Teil zu unseren Kultur-Streams beigetragen hat. Im Sommer konnten dann wieder einige Veranstaltungen live bzw. hybrid laufen, darunter der „Frauen-Power“ Slam, der Friedrich-Engels-Slam, der „Oberbürgermeister:innen-Slam“ (mit großem Erfolg in Zusammenarbeit mit der DemokratieWerkstatt) und die Stadtmeisterschaft. Gerade die Sonderformate wollen wir weiter entwickeln.

Ein besonderer Erfolg war der **Essay-Wettbewerb zum Engelsjahr**. Die Jury konnte Anfang August aus 21 hochkarätigen Einsendungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum auswählen, an der anschließenden Wahl zum Publikumspreis nahmen mehr als 300 Menschen teil, ein Video, in dem die Gewinner:innen und ihre Essays vorgestellt werden, wurde mittlerweile ca. 160 Mal angeschaut. Die Veröffentlichung der Gewinnertexte in der Zeitschrift „Karussell“ steht noch aus, bis dahin finden sich die Texte hier: [www.dieboerse-wtal.de/engelsessay/](http://www.dieboerse-wtal.de/engelsessay/)

## 6. Vermietungen

Verantwortlich: Sebastian Wiebel

Der Bereich Vermietung startete 2020 erst einmal in ein vermeintlich gut aussehendes Jahr mit dem **Zaubersalon, B7 Improtheater** und Seminaren. Die Pandemie bremste den Bereich aber schnell aus.

Durch Hygienekonzepte und flexibles Arbeiten konnten dann bald wieder Vermietungen im Konferenzbereich, wie für die **Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW, die KuPoGe** und einige andere neue Kunden stattfinden. Durch unsere neue Streaming-Technik war es dann auch Mitte/Ende des Jahres möglich, den groß geplanten 20. Geburtstag von **SchlaunRW** im Stream zu feiern.

So wurden es 2020 durch die Pandemie merklich weniger Vermietungen, jedoch spricht sich die Qualität des Hauses rum. Es gab neue Anfragen aus ganz NRW. Von Seminaren bis hin zu Hausverwaltungsversammlungen oder Castings, die Anfragen sind vielfältig und lassen den Bereich Vermietungen trotz der unsicheren Zeiten weiter wachsen.

## 7. Märkte

Verantwortlich: Heike Müller-B., Sebastian Wiebel, Lukas Hegemann, Imam Sy

Im Januar gab es einen Nachtflohmarkt Spätkonsum, im Februar einen Frauensachen-Flohmarkt – beide mit Erfolg. Danach machte Corona eine Fortsetzung der Märkte leider unmöglich, der Veganachtsmarkt musste ausfallen. Alle drei Formate sollen nach der Krise fortgesetzt werden. Hier die Kurzbeschreibung unserer Formate:

### „WeibsStücke - Der Frauenflohmarkt für schöne, wertige und nachhaltige Dinge“

Hier integrieren wir z.B. eine Schneiderei und einen Fair-Trade-Stand, um das Thema Nachhaltigkeit stärker als ähnliche Angebote zu betonen. Die bisherigen Ausgaben 2019/2020 wurden kamenl bei Ausstellerinnen wie Besucherinnen gut ang, so dass sie Erträge abwarfen – mit aufsteigender Tendenz.

### „Veganachtsmarkt - Der Markt für veganes Leben. Ein anderes Weihnachten ist möglich ...“

Nicht immer weihnachtlich, dafür 100 Prozent vegan waren die Angebote beim Veganachtsmarkt, der am Sonntag, 8. Dezember 2019, das zweite Mal in der börse stattfand. Dabei drehte sich alles um ein bewusstes und nachhaltiges Leben – frei von Tierprodukten. Der Markt wurde von Fachvorträgen begleitet und ist von der börse als Diskussions- und Informationsangebot gemeint. Er trägt sich selbst, erwirtschaftet aber wenig Gewinn.

### „SPÄTKONSUM - Nachflohmarkt in der börse“

TRÖDELN, trinken tanzen durch die Nacht. Der Spätkonsum ist die fröhliche Trödelparty mit allen, die Spaß am Feiern und Shoppen haben. Die zwei Mal, die diese Format bisher stattfinden konnte, waren sehr viel versprechend.

## II. Kulturelle Bildung

Verantwortlich: Dagmar Beilmann und Anja Kunz

1. Seit 2017 bekommt die börse über die LAG Soziokultur eine Förderung für die Weiterentwicklung kultureller Bildungsprojekte im soziokulturellen Kontext. 2020 konnten wir in diesem Rahmen unter dem Übertitel **NOWtopia** drei Projekte über (zukunftsfähige) Konsum- und Lebensweisen mit unterschiedlichen Altersstufen durchführen.

**1.1. Theater „VOM BILLIGEN STOFF“** Jugendliche und junge Erwachsene:  
Im Festjahr Engels 2020 hat sich das „junge börsenensemble“ mit den internationalen Kreisläufen der Textilindustrie beschäftigt – also mit dem, was Friedrich Engels als Controller in der Firma seinen Vaters auch beschäftigt hat. **Mit „Vom billigen Stoff – Engels vs. Primark“ entstand ein Stück mit aktuellem Bezug zur Textilindustrie – und zu Wuppertal.**

Wie in den vergangenen Jahren übernahm das Ensemble unter der Anleitung der Theaterpädagogin Ute Kranz mit seiner Theaterarbeit Verantwortung und setzte sich mit einem zentralen Thema auseinander – zentral für Engels, Wuppertal und Millionen abhängig Arbeitende auf der ganzen Welt.

**1.2. WENIGER IST MEER** Grundschulkinder:  
Mit dem Bewegungstheaterprojekt „Weniger ist Meer“ begaben wir uns zusammen mit den Kindern der 4. Klassen der Grundschule Hesselberg in eine **spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsfähigen Konsum- und Lebensstilen**. Und das unter den besonderen Umständen der Corona-Pandemie. Trotz Maskenpflicht und erhöhtem Koordinationsaufwand, da sich die Gruppen nicht mischen durften, konnten sich die Kinder im gemeinsamen kreativen Prozess endlich einmal ein wenig entspannen und tänzerisch bewegen. Durch die Behandlung des Themas in verschiedenen „Sprachen“ der Kunst wurden neue Möglichkeiten des individuellen Ausdrucks, unabhängig von der Muttersprache, sinnlich erfahren.

Leitung: Milton Camilo, Nelly Köster

**1.3. ICH MAG ES, WENN WIR TANZEN** Jugendliche ab 14 Jahre:  
Nachdem Endproben und Premiere von „Ein Sommernachtstraum“, einem groß angelegten **Kooperationsprojekt der Wuppertaler Bühnen** mit Schüler:innen unterschiedlicher Altersklassen und Schulformen, aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, trafen sich unsere Teilnehmer:innen des Tanztheater-Workshops ab Juni draußen im Klophauspark oberhalb der Wolkenburg. Mithilfe der Workshopleitungen entwickelten sie kurze Choreographien, aus denen ein kurzer **Tanzfilm über ihre Zukunftswünsche und -ängste** entstand, der u.a. auf der Wuppertaler Plattform Stew.One gezeigt wurde und nun durchgängig auf dem YouTube-Kanal der börse zu sehen ist.

Leitung: Kenji Takagi und Anna Wehsarg

## 2. Kulturrucksack Wuppertal

Verantwortlich: Dagmar Beilmann

Beim Kulturrucksack Wuppertal war es in diesem Jahr dem großen Engagement der Künstler:innen zu verdanken, dass viele Angebote stattfinden konnten. Während die städtischen Jugendzentren alle Workshops absagen mussten, ist es uns gelungen, alle Angebote, die mit Veranstaltern der freien Szene geplant waren, auch durchzuführen.

Die Ideen für die Durchführung der Kurse erarbeiteten wir mit den Workshop-Leiter:innen, denn auch dieses Jahr waren es wieder lokale Künstler:innen, die die Kurse leiteten und den jungen Künstler:innen viel Raum für eigene Kreativität boten. Unsere Kulturrucksack-Ferienworkshops, waren von zeitgenössischen künstlerischen Praxen und Wünschen der Teilnehmer:innen inspiriert: So gingen bei TAPETENWECHSEL die Kids mit Videokameras auf eine ungewöhnliche Reise, deren Bilder später mit einem Theaterstück verschmolzen. Ebenfalls mit der Kamera wurde der Kulturrucksack-Klassiker SING DEINEN SONG zum ersten Mal vom Workshop MUSIKVIDEO begleitet. Beim Workshop GLOW UP! erstrahlte auf dem Außengelände des BOB Kulturwerks beim Malen mit Fluorfarben Schwarzlichtkunst. In der verrückten Kunstwerkstatt von Andrea Raak entstanden SCHRÄGE VÖGEL - SCHILLERENDE WESEN. Schöpferkraft war sowohl bei der Entwicklung des ESCAPE ROOMs in der Jugendbildung Vohwinkel gefragt, als auch in den Herbstferien in der börse, wo beim Graffiti-Workshop PASTE UPs ein Gemeinschaftswerk entstand, das an die Außenfassade des Gebäudes plakatiert wurde und noch lange für Passanten und Autofahrer an der Wolkenburg sichtbar blieb.

Kurz vor dem zweiten Lockdown im Dezember bot der Wuppertaler Kulturrucksack eine kreative Alternative – diesmal online mit der COUCH POTATO TRICKFILM CHALLENGE vom 21. November bis 13. Dezember. In der Tradition der Umknickgeschichte erzählten 9 teilnehmende Teams den Stoptrickfilm des vorherigen Teams einfach weiter. Hauptfigur war immer die Kartoffel. Heraus kam eine wilde Reise in die Welt der Fantasie. Das Ergebnis ist hier zu sehen: [www.youtube.com/watch?v=xkaQ5BvZOUg](https://www.youtube.com/watch?v=xkaQ5BvZOUg)

### **III. Koproduktionen Theater, Performance, Projekte**

#### **1. Wohnen in der Politik – Wuppertal zieht ins Schauspielhaus**

Verantwortlich: Dagmar Beilmann

Im Projekt „Wohnen in der Politik“ befassten wir uns mit der Vermittlung, der Auseinandersetzung und auch der Infragestellung kommunaler Politik und ihrer Gremienarbeit. Im Zentrum des Projektes stand Wuppertals Kommunalpolitik. Dafür war im Schauspielhaus eine Wohngemeinschaft als Ausstellung und Ort des Zusammenkommens eingerichtet.

Neun Tage wurden die kommunalpolitische Atmosphäre der Stadtbezirke, ihre Menschen, ihre politischen Vertreter:innen und die sie tragende Zivilgesellschaft erlebbar gemacht. ‚Wohnen‘ war für das Projekt eine Metapher für das Wohnen über die eigenen vier Wände hinaus, das Wohnen in einer Nachbarschaft, einer Stadt, in einem politischen Gemeinwesen. Diesem Gedanken folgend entstand im alten Schauspielhaus eine Wuppertaler Wohngemeinschaft, in der sich vieles um Kommunalpolitik drehte.

Die Eröffnungsveranstaltung und die kleineren und größeren Einzelveranstaltungen wurden sehr gut angenommen, das Projekt weckte Neugier und Interesse, die Veranstaltungen waren gut besucht. Politiker:innen diskutierten mit Bürger:innen, der Jugendrat der Stadt Wuppertal tagte in der Ausstellung, die Demokratiewerkstatt Südstadt-Hesselberg diskutierte mit Bürger:innen über die Spielregeln der Stadt, es wurden kommunale Strukturen erklärt, studentische Projekte zur Stadtgestaltung vorgestellt; und am Küchentisch trafen sich Menschen jeden Alters. Es wurde zusammen gefeiert und Tatort geschaut: Wir wohnten gemeinsam in der Politik.

Neben den Möbeln sind auch die Bezirksvertretungen in die Zimmer eingezogen: In jedem Zimmer stand ein Fernseher, auf dem Ausschnitte aus einem im Vorfeld geführten Interview

mit den Bezirksbürgermeister:innen zu sehen und zu hören waren. Zudem waren Wandabschnitte mit den Protokollen und Anlagen der aktuellen Sitzungen der jeweiligen Bezirksvertretung tapeziert. Die zehn lokalpolitisch relevanten Orte, welche nach der Eröffnung prominent auf unserem Küchentisch zu lesen waren, erfuhren im folgenden Projektzeitraum eine besondere Aufmerksamkeit: Sie wurden zu Aufführungsorten für die ‚Lokal Poetische Einmischung‘ des Performance Kollektiv Zoo. Als kreative Grundlage für die zehn seriellen Performances im Stadtraum dienten die politischen Aushandlungen, Protokolle der Bezirksvertretungen und Gespräche der Künstler:innen mit Anwohner:innen und Passant:innen.

Während unser Projekt gerade anfang, kam der Virus immer näher. Dass wir im Schauspielhaus nicht weiter geöffnet haben konnten, wurde durch die in Kraft tretenden Schutzverordnungen alternativlose Wirklichkeit. Da das Projekt konzeptionell auf ein Zusammenkommen, hautnahes Erleben und Diskutieren in besonderer Atmosphäre ausgelegt war, war es nicht möglich, es digital fortzuführen. Wir entschieden uns also schweren Herzens, das Projekt, in das so viele Menschen viel Zeit investiert hatten, nach acht von 21 geplanten Tagen abzubereiten.

**Idee & Konzept:** Iris Ebert, Christoph Rodatz, Pierre Smolarski, Dagmar Beilmann

**Projektleitung:** Dagmar Beilmann

**Produktionsleitung:** Robert Damaschke

**Assistenzen:** Tobias Schalk, Lea Schöning

**Szenografie Wohnung:** Elvine Kamola, Lea Richter

## 2. WALDEN nach H. D. Thoreau

Verantwortlich: Dagmar Beilmann

Ein-Personen-Stück des Krux Kollektivs in Koproduktion mit der studiobühne köln und der börse Wuppertal, **Premiere:** Donnerstag, 25. Juni, **Zusatztermin:** Freitag, 26. Juni

Dass „Walden“ als eine der ersten freien Produktionen kurz nach Wegfall der Kontaktbeschränkungen uraufgeführt wurde, ist einer der wenigen Glücksfälle, die aus der Corona-Pandemie entstanden sind. Trotz strenger Hygiene-Auflagen konnten wir unser Haus für die gesamte Probenarbeit zur Verfügung stellen, da viele andere Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Mit dem Ein-Personen-Stück holt das **Krux Kollektiv** das Aussteiger-Experiment ins Hier und Jetzt. Das Leben im Wald wird auf Sehnsüchte, Nöte, Wünsche, Kämpfe und Hoffnungen abgeschmeckt. Eine collagenhafte Bilderreihe zwischen Theater, Tanz, Video und Musik geht auf Spurensuche nach der Beziehung zwischen Mensch und Natur.

Die Freiheit, welche Thoreau im Wald fand, erlebten auch Regisseurin Elsa Weiland und Schauspielerin Amelie Barth bei der Entwicklung des Stücks. *„Das gab uns eine große Freiheit auf sinnliche und emotionale Weise an das Thema Klimawandel und an die menschliche Beziehung zur Natur heranzugehen“*, erzählt die Regisseurin, die sehr von der moralischen Integrität Thoreaus inspiriert wurde.

## 3. ESCAPE ROOM – Die drei Türen

Verantwortlich: Anja Kunz

In Kooperation mit dem **Looters e.V.** haben wir im 2. Halbjahr 2020 unseren Backstage-Raum in einen **Escape Room** verwandelt und dort klassische Elemente des Formats mit der Expertise einer Theatergruppe verbunden. „Die drei Türen“ stellte in Zeiten der Corona-Pandemie eine relativ sichere Möglichkeit dar, live und vor Ort mit 2 bis 4 Personen an einem

Kulturangebot teilzunehmen. Passenderweise mussten die Spielenden dort innerhalb von 60 Minuten versuchen, die Welt vor der Ausbreitung eines tödlichen Virus durch einen größtenwahnsinnigen Künstler zu retten. Der zweite Spielblock im November und die Zusatztermine im Dezember fielen leider dem tatsächlichen Virusgeschehen zum Opfer. Aus dem Projekt entstand die Idee eines Online Escape Rooms mit Improtheater-Elementen, der im Februar 2021 erfolgreich umgesetzt werden konnte.

#### **IV. Kurse**

Verantwortlich: Anja Kunz

##### **1. Weiterbildung**

In Kooperation mit der Paritätischen Akademie LV NRW e.V. bietet die börse Weiterbildungsveranstaltungen nach dem Weiterbildungsgesetz NRW an. Das Veranstaltungsprogramm ist vielseitig und spartenübergreifend. Mit qualifizierten Dozenten:innen wurden 2020 in den 3 Themenbereichen **Kultur – Gestalten, Lebensgestaltung** und **Gesundheit** unterschiedliche Formate angeboten und – immer wieder eingeschränkt oder unterbrochen von den Vorgaben der jeweils aktuellen Coronaschutzverordnung – umgesetzt. Workshops wie „Yoga“ oder der Menschenrechtechor-Workshop „**Sing for Human Rights**“ konnten teilweise online durchgeführt werden. Neu geplante Wochenendworkshops wie z.B. das tanztherapeutische Angebot „**Danse Vita**“ mussten hingegen, aufgrund der Pandemie-Lage, leider ausfallen.

##### **2. Tanzkurse**

Das Tanzangebot wurde durch die Pandemie massiv eingeschränkt. Die letzte Milonga fand am 12. März kurz vor dem ersten Shutdown statt und blieb für das ganze Jahr die letzte Tanzparty auf dem börsen-Parkett. Ab der vorsichtigen Öffnung ab Anfang Juni konnte in größeren Räumen wieder Tango und Salsa getanzt werden und auch Mark Sieczkarek versuchte es unter den geltenden Hygienevorschriften über den Sommer mit seinem Kurs Go Up!. Doch kurz nachdem auch die SwingJugend Anfang Oktober wieder mit mehr Platz zum Lindy Hop eingeladen hatte, folgte der nächste Shutdown, seit dem unser Tanzangebot wieder komplett pausiert. Keiner der Kurse findet online statt.

##### **3. Politische Bildung: FIGHT AGAINST RACISM**

In Kooperation mit dem Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V. und zahlreichen Wuppertaler Initiativen wurde die 13 Veranstaltungen der Bildungsreihe „**Fight Against Racism – WIR für eine Gesellschaft ohne Rassismus, Hass, Gewalt und Nationalismus**“ von August bis Dezember 2020 überwiegend als Online-Seminare auf der Plattform ZOOM durchgeführt. Es wurden Referent:innen zu einem breiten Themenspektrum eingeladen; von **Racial Profiling** und **Rechtsextremismus bei Bundeswehr und Polizei** über eine **Analyse der Kommunalwahlen in NRW** bis hin zur **Einschätzung der Corona-Protteste** (10.12.). Live in der börse konnten am 10.10. der Forumstheaterworkshop **Formen kreativen Widerstands gegen Rechts** und am 15.10. die Aufführung der **Mittelmeermonologe** von Wort und Herzschlag mit reduziertem Publikum stattfinden.

##### **4. attac Wuppertal**

Regelmäßig nutzt **attac** Wuppertal die börse, bietet im wöchentlichen Wechsel thematische Seminare an Dienstagen und regelmäßig monatlich Vorträge mit Diskussion zu aktuellen

politischen Fragen an. Bedingt durch die Corona-Pandemie fiel ein Großteil der Veranstaltungen aus. Die Vorträge „Prekäre Arbeitswelten - Von digitalen Tagelöhnern bis zur Generation Praktikum“ (Stefan Dietl) und „Engels und die Religion“ (**Dr. Hermann-Peter Eberlein**) konnten in Kooperation mit der börse auf der Online-Plattform stew.one gestreamt werden.

## **V. Projekte zur politischen Bildung und Quartiersarbeit**

Verantwortlich: Karin Böke, Lothar Jessen

### **1. DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt**

2020 wurde unser im Herbst 2018 gestartetes Projekt „DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt“ fortgesetzt, das wir in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung NRW durchführen.

Ziel der DemokratieWerkstatt ist es, die demokratische, soziale, kulturelle und ökonomische Entwicklung in den Quartieren Hesselberg und Südstadt durch aktive Beteiligung der Stadtteilbewohner:innen zu stärken und die Kommunikation, Vernetzung und Kooperation in den Quartieren zu intensivieren. Das Projekt sieht sich als Anlaufstelle und Aktionsplattform für alle Aktiven und Mitmacher:innen von innerstädtischen Beteiligungsprozessen in den Quartieren. Als geographischer Schnittpunkt beider Quartiere ist die börse Standort und Zentrum der DemokratieWerkstatt. Im Jahr 2020 haben wir konkreter Maßnahmen und Veranstaltungen geplant und umgesetzt, um folgende Ziele zu erreichen:

1. Aufmerksamkeit und Interesse der Quartiersbewohner:innen für die Arbeit der Werkstatt und das eigene Quartier zu wecken und in persönlichen Kontakt zu treten.
2. in der börse als Kulturzentrum inmitten beider Quartiere einen Ort zu schaffen, wo wir uns über Bedürfnisse und Nöte im Quartier austauschen, Projekte planen und umsetzen können.
3. uns mit anderen lokalen und regionalen Vereinen und Institutionen zu vernetzen, um gemeinsam operieren zu können.

Über direkte Kontaktaufnahme zu lokal wirkenden Institutionen und Initiativen und die regelmäßige Beteiligung an den Stadtteilkonferenzen von Unterbarmen und Südstadt-Elberfeld und an dem Forum der Migrant:innenverbände konnten wir uns gut vernetzen.

Davon profitierte u.a. das Angebot an Aktionen und Infoständen auf unserem **Nachbarschaftsfest im Mai 2019**. Bedingt durch die Covid19-Pandemie musste das für Mai 2020 geplante Fest entfallen und wurde zunächst auf den Monat August verschoben. Da aber die Durchführung von Stadtteil- und Straßenfesten im August noch untersagt war, musste es dann im August ersatzlos entfallen.

die börse hat ihre Quartiere jetzt stärker im Fokus, denkt die Nachbar:innen bei der soziokulturellen Projektarbeit und der Programmgestaltung stetig mit. So konnten wir durch verschiedene Aktionen und Angebote für und mit Quartiersbewohner:innen den Blick der Bewohner:innen auf das eigene Quartier richten und sie zu aktiver Teilnahme motivieren.

Weitere Infos: [www.dieboerse-wtal.de/demokratie/demokratiewerkstatt.php](http://www.dieboerse-wtal.de/demokratie/demokratiewerkstatt.php)

#### **1.1 Forum Hesselberg-Südstadt**

Im monatlich geplanten „**Forum Hesselberg-Südstadt**“ hat sich eine noch kleine, aber relativ stabile Gruppe gebildet, die regelmäßig an den Treffen teilnimmt und aktiv an der Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Viertel mitwirken möchte.

Im Januar und Februar bereitete das **Forum** die Veranstaltung „Neugestaltung der Friedrich-Engels-Allee (B 7)?“ im Rahmen des Projektes „Wohnen in der Politik“ vor, die am 13.03.2020 als eine der letzten Veranstaltungen vor dem allgemeinen Lockdown öffentlich durchgeführt wurde.

Über die Monate April und Mai fanden die Treffen im **Forum Hesselberg-Südstadt** per Mail und über Video-Plattform statt. Bereits im Juni haben wir unsere Treffen, entsprechend den geltenden Hygienevorschriften, wieder live organisiert. Ab November fanden die monatlichen Treffen wieder über Online-Meetings statt.

Am 30.04. traf sich die „Steuerungsgruppe“ der DemokratieWerkstätten bei der Landeszentrale für politische Bildung auf einer Online-Plattform des Kulturministeriums.

Aus dem Forum hat sich die Initiative „**Aufbruch Hesselberg**“ entwickelt, die sich regelmäßig trifft und verschiedene Quartiersspaziergänge in 2020 am Hesselberg durchgeführt hat.

Auch im Quartier Südstadt gibt es erste Ansätze für eine quartiersbezogene Initiative. Eine erste Aktion haben zwei Teilnehmer:innen des Forums in der Südstadt durchgeführt. An drei Stellen im Stadtteil bauten sie an drei Adventssamstagen kleine Lichtinstallationen als nachbarschaftliche Grüße auf. „Lichter in der Nacht, Kraniche am Himmel, Menschen, die sich die leuchtenden Kerzen anschauen“ schrieben Sie auf nebenan.de, wo ihre Aktion - nicht zuletzt wegen der stimmungsvollen Fotos - viel Zuspruch fand.

## **1.2 Gemeinsam - füreinander - da – Adventaktion „Ein Licht für dich!“**

Wie groß die Bereitschaft zu einem gemeinsamen Für- und Miteinander in den Quartieren ist, zeigte die Aktion „Ein Licht für Dich!“, die die DemokratieWerkstatt in Kooperation mit lokalen Einrichtungen im November 2020 durchführte. Um alleinstehenden, in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen, die besonders unter der Corona-Krise leiden, eine Freude zu machen, bastelten die Kinder der Grundschulen Hesselberg und Distelbeck, der Kitas Wormser Straße und Distelbeck und des CVJM Adlerbrücke eigene Teelichtdekorationen und fügten einen bunten Kartengruß bei. Als Boten wirkten die Mitarbeitenden der beiden Stadtteilservices Wichernhaus und Internationaler Bund, des Hilfeladens und des Mobilien Pflegedienstes DAW, die die Geschenke den von ihnen betreuten Menschen überbrachten und damit große Freude auslösten. Viele der Beschenkten bedankten sich mit einem beigefügten Antwortkärtchen, womit sich der Kreis wieder schloss. Infos: [www.dieboerse-wtal.de/stadtteilschreiber/Die-Stadtteilschreiberin-zur-Aktion-Ein-Licht-fuer-dich.php](http://www.dieboerse-wtal.de/stadtteilschreiber/Die-Stadtteilschreiberin-zur-Aktion-Ein-Licht-fuer-dich.php)

Diese gelungene Zusammenarbeit soll in 2021 fortgeführt werden, u.a. im Rahmen des geplanten Nachbarschaftsfestes in der börse. Sobald wie möglich sollen auch wunschgemäß generationsübergreifende Treffen organisiert werden, aus denen z.B. Vorlesepatenschaften entstehen könnten.

## **1.3 Erzählalon – Geschichten von nebenan**

„Erzähl deine Geschichte(n)! Erfahre, wie deine Nachbarn leben und was sie erlebt haben! Teilt eure Erinnerungen, Erlebnisse und Gedanken miteinander!“

Im „Erzählalon“ kommen Menschen aus Hesselberg und Südstadt zu Wort und solche, die

etwas über die beiden Quartiere zu erzählen haben - sei es im reinen Gespräch, sei es in Prosa oder Poesie, in Musik oder Bilder verpackt.

Seit Ende 2019 fanden drei Erzählsalons zu verschiedenen Themen statt. Am 26.06. Corona-bedingt online und tagesaktuell unter dem Titel „Und dann kam Corona...“, am 19.08. wieder im Roten Salon der börse zu dem Thema „Früher und Heute“ mit Jörg Degenkolb-Değerli als Moderator und jeweils einem Gast aus einem der beiden Quartiere.

## **2. Der Stadtteilschreiber**

Bereits im Herbst 2018 hat die börse zur Flankierung der DemokratieWerkstatt weitere Projekte konzipiert. Das Projekt Stadtteilschreiber beinhaltet, dass ein Journalist regelmäßig Orte, Veranstaltungen, Ereignisse oder Bewohner:innen im Quartier besucht und darüber eine Geschichte schreibt, die auf einem Blog auf der Webseite der börse und per Aushang im Quartier veröffentlicht wird.

Jörg Degenkolb-Değerli schrieb und veröffentlichte als Stadtteilschreiber von März bis Dezember 2020 insgesamt 19 Artikel. Die Artikel wurden mit Bildern auf der Webseite der börse in einem Blog veröffentlicht und zu Beginn des Jahres durch Aushang vorgestellt, um die Aufmerksamkeit für die Quartiere Hesselberg und Südstadt zu erhöhen. Mit Beginn der Pandemie wurde der regelmäßige Aushang eingestellt.

Von März bis Mai 2020 sendete der Stadtteilschreiber auch über das Streaming-Portal [www.Stew.One](http://www.Stew.One), verlas dort unter anderem seine alten und neuen Artikel zu den Quartieren und führte Interviews mit Leuten aus den Stadtteilen und Stadtteileinrichtungen. Ab Oktober 2020 wurde mit Nicole Bolz eine Stadtteilschreiberin zusätzlich mit Artikeln beauftragt. Die Texte finden sich unter [www.dieboerse-wtal.de/stadtteilschreiber/](http://www.dieboerse-wtal.de/stadtteilschreiber/)

## **3. Stadt(teil)geschichten im Wuppertaler Buchhandel**

Gleich zwei Bücher mit Stadtteilgeschichte(n) vom Hesselberg bis zur Südstadt sind in 2020 im Rahmen der beiden Projekte „Demokratiewerkstatt“ und „Stadtteilschreiber“ erschienen. Bewohner:innen aus den Nachbarquartieren der börse mit ihren ganz individuellen Lebensgeschichten kommen hier auch zu Wort.

Solche Geschichten notierte der Stadtteilschreiber der börse Jörg Degenkolb-Değerli und verband sie mit seinen eigenen Eindrücken von den beiden Quartieren. Dabei ‚entdeckte‘ er geographisch Kurioses wie den Mittelpunkt Wuppertals, vor allem aber auch sozial Charakteristisches, ob beim Frühstück in der Bäckerei Steinbrink oder im Gespräch mit unterschiedlichen Stadtteilbewohner:innen. Viele seiner „Stadtteilgeschichten“ sammelte er beim Sich-Treiben-Lassen durch die Quartiere Südstadt und Hesselberg.

In seinen Berichten über „Leben und Kultur im Mittelpunkt Wuppertals“ spürt das Autorenteam Christiane Gibiec und Arno Mersmann die Historie des Hesselbergs und seiner Bewohner:innen hinter manch zerfallenem Gemäuer auf. So erfahren die Leser:innen allerlei Wissenswertes über das Hotel Hegelich als Zentrum der frühen Arbeiterbewegung, die Stadtentwicklungspläne der Nazis, Wicküler, Herberts und wo genau wer „über die Wupper ging“. Aber auch über Gegenwärtiges am Hesselberg vom Wichernhaus über die OGGS Hesselberg bis zum Skulpturenpark.

#### **4. Sing for Human Rights – Der Menschenrechte-Chor**

Verantwortlich: Karin Böke

Der 2019 in der börse gegründete Chor konnte in 2020 als Projekt der politischen und kulturellen Bildung mit Unterstützung der LAG Soziokultur NRW und von NRWeltoffen trotz der Corona-Krise erfolgreich fortgesetzt werden.

Gemeinsam mit der Chorleiterin Anna Luca Mohrhenn erarbeiteten die Projektteilnehmenden neben musikalischen Arrangements zu den Menschenrechtsartikeln vor allem eigene Texte und Kompositionen zum Thema mit aktuellem Bezug. In eigenen Songs, Raps und Spoken Words setzte sich der Chor insbesondere mit der Corona-Pandemie und ihren Begleiterscheinungen, aber auch mit Migration und Rassismus, auseinander.

Im Lockdown und unter den für Chöre besonders strengen Corona-Schutzauflagen konnte der Chor über längere Zeit nur online oder in Kleingruppen proben und ein öffentlicher Chorauftritt war untersagt. So wurden die beiden, für Sommer und Winter 2020 geplanten Konzerte im Studio in Einzelaufnahmen vorproduziert und am 26. Juni als **„Human Rights Radio“** und am 13. Dezember als **„Human Rights Radio, Vol. 2“** über Stew.One gestreamt, nachzuhören in unserem Archiv: [www.dieboerse-wtal.de/youtube-archiv](http://www.dieboerse-wtal.de/youtube-archiv)

#### **5. Völker hört die Signale! Singend auf Engels Pfaden**

Verantwortlich: Karin Böke

Bei dem Chorprojekt der börse zum Engelsjahr 2020 sollten nach ursprünglicher Konzeption vier Laienchöre, begleitet durch Stadtführer:innen, auf den Spuren Engels in Wuppertal wandeln und an ausgewählten, historisch relevanten Stationen zeitgenössische Freiheits-, Arbeiter- und Revolutionslieder singen. Die vier Pfade sollten als Sternmarsch zum Geschichtsfest auf dem Geschwister-Scholl-Platz am 20.09. führen, wo die Chöre noch einmal gemeinsam Lieder singen sollten. Der börsenchor, Enchor, Maritschka und Jazz-Line hatten bereits die Teilnahme zugesagt. Aufgrund der Corona-bedingten Absage des Geschichtsfestes und der problematischen Probensituation für Chöre wurde das Projekt konzeptionell umgestaltet und der Veranstaltungstermin auf Engels Geburtstag am 28.11. verschoben. Schließlich musste auch dieser Termin wegen des Lockdowns abgesagt werden. Eine Wiederaufnahme in 2021 ist eher unwahrscheinlich.